

MARKT

Wienerberger AG weiterhin auf Wachstumskurs

Rekordumsatz und deutlicher Gewinn

Nach der Presseinformation der Wienerberger AG von 24. Februar 2016, war 2015 das beste Jahr für den internationalen Baustoffkonzern seit der Finanzkrise. Es wurde erneut ein Rekordumsatz erwirtschaftet und das Ergebnis der Gruppe zum fünften Mal in Folge signifikant gesteigert. Dabei war das Geschäftsjahr nicht gleichbleibend gut. Trotz der im Vergleich zum Jahr 2014 zu Jahresbeginn weniger milden Witterung und regional sehr unterschiedlicher Marktentwicklungen, verzeichnete die Division Clay Building Materials Europe in den ersten drei Monaten einen guten Start mit den der Jahreszeit entsprechenden Absatzmengen. Auch hatte die Vollkonsolidierung von Tondach Gleinstätten einen deutlich positiven Effekt auf den Umsatz der Division, wobei die Durchschnittspreise in allen Produktgruppen stabil gehalten werden konnten. Diese Entwicklung setzte sich zunächst im zweiten Quartal auch fort. So zeigte sich die Wohnbauaktivität in den ersten sechs Monaten stabil bis leicht wachsend, allerdings mit sehr unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. Enttäuschender als erwartet, entwickelte sich auch der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern im deutschsprachigen Raum. In Österreich, Deutschland und der Schweiz wurde außerdem eine Schwäche im Renovierungsbereich spürbar. Rückblickend war im ersten Halbjahr ein leichter Mengenrückgang zu verzeichnen. Ein gewisser Ausgleich wurde allerdings durch eine Steigerung der Durchschnittspreise, schlankere Kostenstrukturen, Optimierungen im Produktionsprozess und gesunkene Energiepreise erreicht. Trotzdem war zunächst eine weitere Eintrübung im dritten Quartal sichtbar, obwohl der Konzernumsatz 808 Mio. € gegenüber 799 Mio. € im gleichen Quartal des Vorjahres betrug. Ein positives viertes Quartal führte schließlich dazu, dass die Wienerberger Gruppe für 2015 ihren Umsatz um 5 % auf 3 Mrd. € und das operative EBITDA um 17 % auf 370 Mio. € erhöhen konnte und einen Gewinn nach Steuern von 70 Mio. € erzielte. Damit wurde, wie der Vorstandsvorsitzende Heimo Scheuch erläuterte, „...unser Ziel – die Rückkehr in die Gewinnzone – klar erreicht“.

Geschäftsentwicklung in den Divisionen

Die europäische Wohnbautätigkeit soll sich insgesamt stabil bis leicht wachsend mit regionalen Unterschieden entwickelt haben. Eine insbesondere positive Entwicklung, vor allem des Wohnungsbaumarktes, wurde in Großbritannien, den Niederlanden, Rumänien, Bulgarien, Polen und Ungarn erreicht. Deutschland, Österreich und die Schweiz sollen sich im Wesentlichen auf dem Vorjahresniveau bewegt haben. Belgien, Italien und Russland waren rückläufig; zunächst auch Frankreich, wobei hier die erwartete Stabilisierung gegen Jahresende eingetreten sei.

In der Division North America stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 17 %, obwohl sich das US-Ziegelgeschäft im Absatz auf Vorjahresniveau bewegte. Kostensenkungsmaßnahmen und Grundstücksverkäufe haben wohl zur Umsatzsteigerung beigetragen. Auch in Kanada soll gestiegene Nachfrage zu einem Umsatz- und Ergebnisplus geführt haben. Das nordamerikanische Kunststoff-Rohrgeschäft entwickelte sich positiv.

Die Division Pipes & Pavers Europe erzielte ebenfalls ein Umsatz- und Ergebniswachstum. Bei den Kunststoffrohren wird von einem Rekordjahr im internationalen Projektgeschäft gesprochen. Zudem sollen Marktanteile in den nordeuropäischen Kernmärkten gewonnen worden sein. Hingegen ist das operative Ergebnis der Steinzeugrohr-Aktivitäten, trotz leicht gestiegenem Umsatz, als deutlich unter dem Vorjahr ausgewiesen. Ein wesentlicher Grund wird in der spürbaren Abkühlung der öffentlichen Investitionen in den wichtigsten Märkten Deutschland und Polen gesehen, die nicht auf anderen Märkten kompensiert werden konnten.

Der Blick in die Zukunft

Der Konzern erwartet für das Jahr 2016 die Fortsetzung des leichten Marktwachstums in den Bereichen Ziegel, Dachziegel und Kunststoffrohre. Für die keramischen Abwasserrohre muss weiterhin mit zurückhaltender öffentlicher Infrastruktur und damit mit leicht rückläufigem Absatz gerechnet werden.

Die Fortsetzung der Wachstumsstrategie wird für 2020 mit einem Umsatz von „deutlich mehr als 4 Mrd. € sowie ein operatives EBITDA von deutlich über 600 Mio. € angestrebt“ – so die Kursfortsetzung des Vorstandsvorsitzenden.

Für das laufende Geschäftsjahr werden die strategischen Kernfelder wie Diversifikation, Optimierung der Strukturen und Innovation genannt. Zum Ersteren gehört der Ausbau der Rohraktivitäten sowie das Dachgeschäft. Für 2016 sind ca. 40 Mio. € an Wachstumsinvestitionen geplant, die sowohl Akquisitionen als auch Werkserweiterungen umfassen sollen. Nachdem aktuell der Ankauf eines Hintermauerziegelwerkes in Polen erfolgte, hat auch die mehrheitliche Übernahme eines Kunststoffrohr-Produzenten in Finnland stattgefunden. Hinsichtlich Strukturoptimierung wird Wienerberger weiterhin konsequent an der Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung, u.a. mit der Einführung weiterer unternehmensinterner Programme, arbeiten.

Die Innovation ist weiterhin eine der wichtigsten Säulen des Unternehmens. Hier geht es vorrangig um zukunftsweisende Produkte und Services bis zu energieeffizienten Gebäudelösungen. *M. Röhrs*

(Quellen: Presseinformationen der Wienerberger AG vom 18.8., 12.11.2015 und 24.02.2016)

BUCHBESPRECHUNG

Ziegel im Hochbau Theorie und Praxis



Dieser Sonderband der Reihe „Baukonstruktionen“ stellt – wie auf der Rückseite des Einbandes vermerkt – „die Anwendung des Baumaterials Ziegel im Hochbau, speziell im Ziegelmauerwerk, aber auch in Ziegeldecken, Ziegelfertigteilen und als Dachziegel dar“. Namhafte Autoren mit jahrelanger Erfahrung in Ingenieurgesellschaften und heute großenteils an ausgewiesenen Universitäten Österreichs tätig, haben dieses wichtige Fachbuch vorgelegt.